

**„Für lebenswerte Städte!“
Internationale Jugendkonferenz
15.-17. Dezember 2017 in Duisburg**



- Teilnehmende:** 60 Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren aus verschiedenen Städten Deutschland und sechs in Jugendgruppen engagierte Jugendliche aus Townships rund um Durban/Südafrika
- Veranstaltungsort:** Jugendzentrum TEMPEL und Gemeindehaus „Auf dem Wege“, Peschmannstraße 2, 47228 Duisburg
- Ansprechpartner:** Kindernohtilfe/Lennart Wallrich, lennart.wallrich@knh.de, 0203.7789-177

Programm (Stand: 5. November 2017)

Freitag, 15.12.2017

Ab 15:00 Ankommen, Infomarkt

18:00 Plenum

Organisatorisches, Warm-Up

19:00 Abendessen

20:00 Film zum Thema "Nachhaltige Stadtentwicklung": "The Human Scale" von Dokumentarfilmer Andreas M. Dalsgaard, anschließend Open-Air-Glow-Volleyball

Samstag, 16.12.2017

9:00 Plenum

Warm-Up

Eingangsinput: Die weltweite Entwicklung von Städten, die agenda2030 und ihre Umsetzung im städtischen Raum (Frank Mischo, Kindernohtilfe)

10:30 Arbeitsgruppen, Phase 1 "Jugendliche in Städten - zentrale Probleme"

Workshop 1 Leben und Engagement von *peer groups* im Township (YFC KwaZuluNatal)

Workshop 2 „Freiräume in der Stadt“ (Jugendliche aus dem Jugendzentrum TEMPEL)

Workshop 3 Duisburg-Marxloh – NO GO AREA oder lebenswerter Stadtteil?/ Exkursion nach Duisburg-Marxloh (Thomas Mielke & Jugendliche vom Runden Tisch Marxloh)

Workshop 4 Gewalt in Städten Lateinamerikas – Was kann man mit Projektarbeit erreichen? (Referat Lateinamerika und Karibik, Kindernohtilfe)

Workshop 5 SDGs - 17 Ziele für eine nachhaltige Welt... Rettung der Welt oder bürokratisches Monster? (Petra Stephan, Kindernohtilfe)

**„Für lebenswerte Städte!“
Internationale Jugendkonferenz
15.-17. Dezember 2017 in Duisburg**



Und außerdem:

Workshop 6 Graffiti als politische Aktion (Aleks van Sputto – Graffitikünstler, Berlin)

13:00 Mittagessen

14:00 Plenum

Leben und Engagement von *peer groups* im Township (YFC KwaZuluNatal)

Leben und Engagement in Duisburg-Marxloh (Schülergruppe)

15:30 Arbeitsgruppen, Phase 2 "Handlungsmöglichkeiten für Jugendliche"

Workshop 1 Die immanente Ästhetik des Drecks: Produktion eines großen Schmutz-Graffitis (Aleks van Sputto – Graffitikünstler, Berlin)

Workshop 2 Kampagnen für lebenswerte Städte, u.a. kostenloser Nahverkehr, Verkehrsberuhigung, Müllvermeidung, Fairer Handel (Studierenden-Arbeitskreis Duisburg, Kindernothilfe)

Workshop 3 Gemeinsame Projekte mit Geflüchteten (N.N.)

Workshop 4 Antigewalttraining – Überleben im Dschungel der Stadt, Teil I: Einführung und Praxis (Eileen Kotlowski, Antigewalttrainerin; Tobias Schüppen, Antigewaltmanager)

Workshop 5 Urban Gardening – wie? Wo? Und warum überhaupt? (Die Urbanisten e.V. Dortmund)

Workshop 6 „Recht auf Stadt“ – Bewegungen in Deutschland und Brasilien (Guilherme Miranda, Referent für Globales Lernen – Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.)

Workshop 7 „Advocacy for beginners“ – Diskussion und Entwicklung von eigenen Aktionen Teil I (Anne Jacob, Kindernothilfe)

18:00 Abendessen

19:00 Plenum

Vorstellung der Workshop-Ergebnisse Phase 1 und 2

ab 20:00 Konzert und Party

Sonntag, 17.12.2017

10:00 Gottesdienst zum Thema „Lebenswerte Städte“

11:30 Plenum

Vorstellung der Kindernothilfe-Kampagne „Das Leben in der Stadt ist kein Kinderspiel“ (Frank Mischo, Kindernothilfe)

„Für lebenswerte Städte!“
Deutsch-südafrikanische Jugendkonferenz
15.-17. Dezember 2017 in Duisburg



12:00 Arbeitsgruppen, Phase 3 "Konkrete Aktionsideen zum Mitnehmen"

- Workshop 1 Mit Schlamm gegen graue Wände: Produktion von Schlamm-Graffiti (Aleks van Sputto – Graffitikünstler, Berlin)
- Workshop 2 Dem Stromkasten ein Gesicht geben: Kleine Kunst im städtischen Raum (Studierenden-Arbeitskreis Duisburg, Kindernothilfe)
- Workshop 3 Support your local bumblebees! Herstellung von Samenbomben für alle TeilnehmerInnen der Konferenz (Action Kidz Gruppe Pascal Gymnasium Münster, YFC KwaZulu Natal)
- Workshop 4 Antigewalttraining – Überleben im Dschungel der Stadt, Teil II: Praxis und Umsetzungsmöglichkeiten an deiner Schule (Eileen Kotlowski, Antigewalttrainerin; Tobias Schüppen, Antigewaltmanager)
- Workshop 5 „Advocacy for beginners“ – Diskussion und Entwicklung von eigenen Aktionen Teil II (Anne Jacob, Kindernothilfe)

14:00 Plenum

- Präsentation der Ergebnisse, Abschluss, Foto
Mittagessen
Abreise

Die Kindernothilfe

Als eine der größten Kinderhilfsorganisationen in Deutschland unterstützt die Kindernothilfe benachteiligte Mädchen und Jungen auf ihrem Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben. Sie fördert 741 Projekte und leistet Humanitäre Hilfe. Zurzeit schützt, stärkt und fördert die Kindernothilfe fast zwei Millionen Kinder und ihre Familien und Gemeinschaften in insgesamt 31 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.